

# ICH GEHE MIT DIR

Der Weg zur Auferstehung



Thomas Hessler 97



Ihr Pfarrer

Wolfgang Eder



## LIEBE PFARRGEMEINDE!

Wieder sind wir »auf dem Weg zur Auferstehung«! Jesus erzählt das Gleichnis von den Winzern, die den Ertrag nicht abliefern. Der Besitzer des Weinbergs schickt nach den Knechten (Propheten), die »sie prügelten, umbrachten oder steinigten«, nun seinen Sohn. »Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben«! dachte der Gutsbesitzer. »Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben!« Sie haben ihn verurteilt zum Kreuzestod. In seiner Liebe hat ER uns, die wir IHN töten, seinen Besitz als Erbe hinterlassen. Welches Erbe? – Die Herrlichkeit des Himmels und das ewige Leben!

So wurde der HERR durch seine Auferstehung zum »Eckstein, den die Bauleute verworfen haben«. »Das hat der Herr vollbracht. Vor unseren Augen geschah dieses Wunder.«

Angesichts dieser vergebenden Liebe dürfen wir auf dem Weg zur Auferstehung unsere Sünden bekennen und die Freiheit des neuen Lebens erfahren.

So kann ER unsere Blindheit heilen, wie es die Emmaus Jünger erlebt haben. »Brannte nicht unser Herz, als er mit uns auf dem Weg war und uns die Schrift erschloss?«

In jeder Eucharistie verkünden wir seinen Tod und preisen seine Auferstehung, bis er kommt in Herrlichkeit.

So lade ich Sie ein, die österlichen Tage mitzufeiern und darin das neue Leben und die Freude zu kosten, mit IHM unterwegs sein zu dürfen.

Als einige seine Herrlichkeit auf dem Berg schauen durften, war die Reaktion des Petrus: »Hier ist gut sein«. Ihnen wie uns sagt der HERR aber, wir gelangen durch Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit des Auferstandenen.





## ICH GEHE MIT DIR

**»Du sprichst zu mir: Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen.« (Psalm 32)**

Es gibt in unserem Leben viele Entscheidungen zu treffen, die wir auf alle Fälle richtig machen wollen. Nehmen wir auf unserem Lebensweg die richtigen Abzweigungen? Wählen wir die richtigen Wege? Immer wieder stehen wir Christen in der Spannung, selbst über unsere Wege entscheiden zu müssen und doch mit Gott unsere Wege gehen zu wollen und uns von Gott auch leiten zu lassen. In Christus ist Gott unsere Wege gegangen, er versteht uns und kennt unsere oft steinigen Wege. Und wir wissen, dass er mit uns geht, auf allen Wegen, Irrwegen, Umwegen – wir wissen, wir sind nicht allein.

In der Kirche gibt es besondere Zeichen, durch die wir uns Gott ganz nah fühlen. Sie zeigen uns, dass Gott unser ganzes Leben begleitet: wenn wir geboren werden oder wenn wir heiraten, wenn wir krank sind oder sterben. Diese Zeichen nennen wir

die 7 Sakramente: Taufe, Eucharistie, Firmung, Ehe, Buße, Weihe und Krankensalbung.

Sie begleiten uns auf unserem ganz eigenen Lebensweg. Am Beginn des Lebens, während des Heranwachsens, bei großen Lebensentscheidungen und in der Gebrechlichkeit des Lebens, selbst dann, wenn wir Fehler gemacht haben, die uns vielleicht sogar am Weitergehen hindern. Vertrauen wir darauf, dass wir die erforderliche Kraft finden, dass wir unseren Glauben in unserem alltäglichen Leben umsetzen und dass so Glauben und Leben einander durchdringen.

Gottes Weg geht nur Schritt für Schritt. »Des Menschen Herz denkt sich seinen Weg aus, aber der Herr lenkt seine Schritte«. ... Gott möchte, daß der Mensch Schritt für Schritt geht, nicht von seinen eigenen Ideen über das Leben geleitet, sondern von Gottes Wort (D. Bonhoeffer)

Brigitta Staudinger





**Hmm?! Vor kurzem hat der Herr Pfarrer von der heiligen Dreifaltigkeit gesprochen und dann war da noch der Ausdruck Trinität. Jajaja! Ich habe das nicht verstanden ...**

Dreifaltigkeit heißt auch Trinität oder Dreieinigkeit.

Christen beten zu Gott als Vater, Sohn und Heiligem Geist. Haben sie etwa drei Götter? Nein. Christen glauben nur an einen Gott. Aber er erscheint ihnen auf verschiedene Weise. Es ist so ähnlich wie beim Wasser. Das begegnet uns als festes Eis, als luftiger Dampf und in flüssiger Tropfenform – und bleibt doch Wasser (H<sub>2</sub>O)

- Für Christen ist Gott einmal der himmlische Vater, der die Menschen beschützt und leitet.
- Gleichzeitig nennen Christen Gott auch »Sohn«. Damit ist Gott in Jesus gemeint. Denn Christen glauben, dass Gott auch in dem Menschen Jesus ist und als Geist seiner Liebe wirkt. Jesus hat den



Menschen mit Worten und Taten von der Liebe Gottes erzählt und ist nach dem Glauben der Christen nach seinem Tod auferstanden. Dieser Glaube lässt Christen hoffen, dass sie nach dem Tod bei Gott sein werden.

- Außerdem glauben Christen an Gott als Heiligen Geist, der immer bei ihnen ist.

Damit glauben Christen an die Dreieinigkeit Gottes als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Trinitat ist der lateinische Ausdruck, der sich aus den lateinischen Vokabeln tri und unitas, also drei und Einheit zusammensetzt.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius





## ABWÄRTS UND BERGAUF

»Willst Du mit mir geh'n?« fragt  
Daliah Lavi in einem '70er-Hit –  
wohin, welchen Weg?  
Fußweg, Wanderweg, Seeweg?  
Umweg, Irrweg, Ausweg?  
Fluchtweg, Heimweg?  
Leidensweg? Kreuzweg?  
Hohlweg, Holzweg, Mittelweg?  
Scheideweg, Schleichweg?  
Auf Abwegen?  
Den Weg der Sinne, der Lieder,  
der Bäume oder den Kapellen-  
weg?

Der Weg is' laung,  
I waß net wohin er führt,  
I geh eam ned allan  
wäu' Du bist bei mir ...

So lautet die Übersetzung des  
englischen Originaltextes von  
»He aint heavy, he's my brother«,  
das Austria 3 als einziges nicht  
von ihnen selbst komponiertes  
Lied in ihren viel umjubelten  
Konzerten darboten.

Ein Weg kann kurz oder endlos  
lang sein, verschlungen, unweg-  
sam, breit, schmal, steil, gerade,



Bild: Staudinger

holprig, steinig, ausgetreten, ein-  
sam, vergebens, verboten, aber  
auch atemberaubend schön.

Alle Wege haben eines gemein-  
sam: sie führen von einem (Aus-  
gangs-)Punkt zu einem anderen,  
der sich aber nicht immer als  
das gewünschte Ziel heraus-  
stellt.

Oft ist es schwer, den richtigen  
Weg zu finden. Wen kann man  
fragen?





Land- und Wanderkarten können fehlerhaft sein und Frust macht sich breit, wenn das Navi stereotyp verkündet: »Bitte wenden!«

Und doch gibt es für uns Christen einen verlässlichen Wegweiser. Thomas fragt: »Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?« – Jesus antwortet ihm und den Jüngern: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben!« (Joh 14,6)

Da haben die Jünger verdutzt geschaut, und wir wissen, dass es selbst ihnen nicht leicht gefallen ist, darauf zu vertrauen. Das Ringen mit sich selbst ist der schwerste Kampf.

Der Weg zu Dir selber hört nie auf, hinter Dir geht's abwärts und vor Dir steil bergauf.

Der Ambros Wolferl hat ein Lied davon gesungen.

Ferdinand M. Peschta

## OSTERKIRCHENPUTZ

Am Mo. 29. März startet um 8:00 Uhr der großen Osterkirchenputz. Bitte helft alle mit!

### MAIANDACHTEN

Maiandachten von 2.–31. Mai täglich (außer Sa und Do) um 19:00 Uhr in der Kirche bei der Marienstatue.



### ERSTKOMMUNION

Termine für die Erstkommunion werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

### BITTGANG NACH GOIS

Am Di. 11. Mai veranstalten wir unseren jährlichen Bittgang nach Gois. Treffpunkt: 18:00 Uhr, St. Vitalis. Messe: 19:00 Uhr, Kirche Gois



### FIRMUNG

Termine für die Firmung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





# BÜCHER SIND FLIEGENDE TEPPICHE INS REICH DER FANTASIE (JAMES DANIEL)

Zwei Bibliotheksmitarbeiterinnen im Gespräch – Birgit Esterbauer-Peiskammer und Martina Kogler.

**Birgit:** Martina, seit wann arbeitest du denn bei uns in der Bibliothek?

Und was ist deine Motivation, in der Bibliothek St. Vitalis ehrenamtlich mitzuarbeiten?

**Martina:** Ich arbeite seit fast zwei Jahren bei euch und bin sozusagen das Küken im Team. Das erste Kennenlernen war bei diesem sehr lustigen Mitarbeiterinnenwochenende in Michaelbeuern. Mit Büchern zu arbeiten, sie in der Hand zu halten, durchzublättern, mich in sie zu vertiefen und gleichzeitig Mitglied zu sein in einem tollen Team, das beflügelt mich wirklich.

**Birgit:** Da gibt es viele Gründe. Zum einen fühle ich mich inspiriert von der Atmosphäre und dem Geruch von Büchern in einer Bibliothek, zum anderen kann ich mich einbringen beim Ankauf von Medien. Während meines Dienstes entdecke ich auch Bücher, die erst auf den zweiten Blick mein Interesse wecken. Sehr wichtig ist für mich auch der Austausch mit



Bild: Bibliothek Ludothek St. Vitalis





unseren Leser\*innen. Dazu zählen auch unsere Veranstaltungen. In sehr guter Erinnerung habe ich unser lustiges Europa-Quiz und den Bibliotheksführerschein für die Kindergartenkinder.

**Martina:** Und ich habe den Literaturspaziergang sehr genossen. Dadurch habe ich mich mit

Salzburger Schriftstellern und auch der Stadt Salzburg intensiv auseinandergesetzt. Nicht zu vergessen unser geselliger Abschluss beim Bärenwirt.

Ich habe es nicht bereut, mich in der Bibliothek zu engagieren. Und wer weiß – vielleicht mache ich ja auch noch den Lehrgang zur ehrenamtlichen Bibliothekarin in Strobl!?

**B**

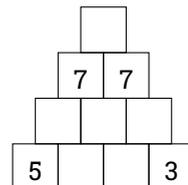
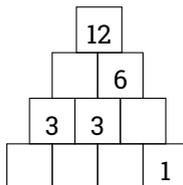
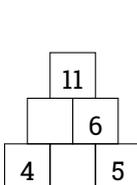
Wenn Sie Interesse haben, in unserem engagierten Team mitzuarbeiten, dann schreiben Sie ein Mail oder suchen Sie das Gespräch bei der Ausleihe.

<https://stvitalis.bvoe.at> • [bibliothek-st.vitalis@wasi.tv](mailto:bibliothek-st.vitalis@wasi.tv)

## RÄTSELPASS mit dem Osterhasen



Der Osterhase hat sich ein paar »Rätselmauern« für euch überlegt! Zähle immer zwei Steine der Mauer zusammen. Das Ergebnis steht über den beiden Steinen. Viel Spaß beim Knobeln!





Aus der Pfarre

## MITEINANDER – FÜREINANDER



Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen liegt hinter uns, Corona fordert uns alle auch noch weiterhin.

Dennoch haben wir in der Vor-Weihnachtszeit unseren kleinen, feinen Adventmarkt abgehalten. Aus dem Erlös konnten wir € 1.500,- an die Aktion Leben Salzburg und € 500,- an unsere Pfarre übergeben.

Außerdem haben Firmen und Privatpersonen aus unserem Pfarrgebiet großzügig für Lebensmittelgutscheine gespendet. Damit konnten wir vielen Familien in schwierigen Lebenssituationen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

Am Familienfasttag am 2. Fastensonntag mussten wir leider auf das gemeinsame Suppenessen im Pfarrsaal verzichten. Dank der großzügigen Spenden unserer Kirchenbesucher durften wir aber € 882,- an die Katholische Frauenbewegung für ihre Projekte zur Unterstützung stark

benachteiligter Frauen mit ihren Familien überweisen.

Aktuell können wir aufgrund der Pandemie unseren Besuchsdienst nur sehr eingeschränkt wahrnehmen. Gute Wünsche und kleine Aufmerksamkeiten zu besonderen Anlässen überbringen wir zumeist an der Haustüre. Durch Gespräche am Telefon bemühen wir uns, den Kontakt mit unseren Mitmenschen aufrecht zu halten. Wenn wir auf irgendeine Weise helfen können, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder direkt an unsere Sozialkreis-MitarbeiterInnen.

Wir danken Ihnen allen, dass Sie unsere Hilfe für Menschen in Not möglich machen und unsere Arbeit das ganze Jahr über so wohlwollend unterstützen, und wünschen Ihnen viel Kraft und Segen, dass Sie gut durch diese schwierige Zeit kommen!

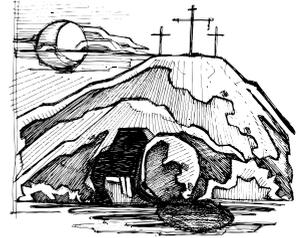
Gabi Kogler  
Sozialkreis St. Vitalis





## Termine

- Sa 27.03. 18:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Palmweihe  
(Achtung Zeitumstellung! Die Uhr wird um 1 Stunde vorgestellt.)
- So 28.03. 09:30 Uhr **PALMSONNTAG** – Festgottesdienst mit Palmweihe
- Do 01.04. 18:30 Uhr **GRÜNDONNERSTAG** – Abendmahlgottesdienst
- Fr 02.04. 18:30 Uhr **KARFREITAG** – Karfreitagsliturgie
- Sa 03.04. 21:00 Uhr **KARSAMSTAG** – Feier der Osternacht
- So 04.04. 09:30 Uhr **OSTERSONNTAG** – Festgottesdienst
- Mo 05.04. 09:30 Uhr **OSTERMONTAG** – Pfarrgottesdienst
- Do 13.05. 09:30 Uhr **CHRISTI HIMMELFAHRT** – Festgottesdienst
- So 23.05. 09:30 Uhr **PFINGSTSONNTAG** – Festgottesdienst
- Mo 24.05. 09:30 Uhr **PFINGSTMONTAG** – Pfarrgottesdienst
- Do 03.06. 09:30 Uhr **FRONLEICHNAM** – Festgottesdienst mit anschl. Prozession



## BESONDERE ZEITEN ...

... erfordern besondere Maßnahmen!

Daher werden für die Gottesdienste am Palmsonntag, in der Osternacht und am Ostersonntag Zählkarten in unserer Pfarre ausgegeben. Nähere Informationen dazu im Pfarrbüro.

Damit trotzdem jeder seinen Palmbuschen segnen lassen kann, besteht die Möglichkeit, diesen bis Samstag Abend zur Kirche zu bringen. Dieser wird dann am Palmsonntag gesegnet und kann ab Mittag wieder abgeholt werden.

Auch für die Speisensegnung gibt es ein zusätzliches Angebot. Herr Pfarrer Eder segnet am Karsamstag um 17 Uhr alle Speisenkörbe, die tagsüber in die Kirche gebracht wurden. Diese können ab 18 Uhr wieder mitgenommen werden.

Bitte Palmbuschen und Speisenkörbe mit Namen versehen. Danke!



## KINDERKREUZWEG »TO-GO«



Es ist uns ein großes Anliegen, den Kinderkreuzweg jedes Jahr anders zu gestalten. Diesmal gibt es einen Kinderkreuzweg »to-go« (also »zum Gehen«). Ab dem Palmsonntag bis nach Ostern ist der Kinderkreuzweg auf dem gesamten Friedhofsgelände aufgebaut. So kann jeder ihn unabhängig von Tag und Zeit besuchen.

Mach dich auf den Weg und »begehe« den Kinderkreuzweg. Alle sind herzlich eingeladen! Er ist auch für Erwachsene geeignet. Wir freuen uns über viele Besucher!

Christina & Alexandra

